Neumeldungen und Wiederfunde verschollener Käferarten aus hessischen Naturwaldreservaten (Coleoptera)

Günter Flechtner

Dipl.-Biol. Günter Flechtner, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland;
E-Mail: gflechtn@senckenberg.de

Zusammenfassung: Aus sechs hessischen Naturwaldreservaten werden Neu- und Wiederfunde von 20 Käferarten vorgestellt, für die keine beziehungsweise nur alte Angaben aus Hessen im „Verzeichnis der Käfer Deutschlands" (Köhler & Klausnitzer 1998) vermerkt sind. In einigen Fällen erwiesen sich dort publizierte Meldungen als nicht zutreffend, oder es sind erst danach in der neueren Literatur Nachweise erschienen. *Atheta excelsa* Bernhauer, 1911 (Staphylinidae), aus dem Naturwaldreservat „Niddahänge östlich Rudingshain" als neu für Hessen veröffentlicht, wird korrigiert in *Atheta nitella* Brundin, 1948, die ebenso als Neumeldung für Hessen zu betrachten ist.

New and rare beetle species from Hessian strict state forest reserves (Coleoptera)

Abstract: From six Hessian strict state forest reserves 20 species of beetles are recorded as new for Hesse or as records of rare species (which were not observed since 50 or more years). Reference is made to the "List of the beetles of Germany" (Köhler & Klausnitzer 1998, abbreviation: K&K). In some cases citations in that list are wrong, in other cases there are new publications. *Atheta excelsa* Bernhauer, 1911 (Staphylinidae), formerly reported as new for Hesse from the strict state forest reserve "Niddahänge östlich Rudingshain", is corrected to *Atheta nitella* Brundin, 1948, a species also new for Hesse.

Einleitung

Auf den Tafeln, die hessische Naturwaldreservate ausweisen, findet man den schönen Slogan: „Hier entsteht der Urwald von morgen". Sinn und Zielsetzung der Einrichtung derartiger Schutzgebiete bestehen darin, die Entwicklung des Waldes ohne direkten menschlichen Einfluß sich selbst zu überlassen und wissenschaftlich zu dokumentieren. Hessen hat im Vergleich zu anderen Bundesländern erst relativ spät (1988) ein Naturwaldreservateprogramm aufgelegt. Dieses zeichnet sich aber durch zwei Besonderheiten aus (Willig 2003): fast alle hessischen Naturwaldreservate (NWR) besitzen neben dem Totalreservat eine meist unmittelbar benachbarte Vergleichsfläche, die weiterhin naturnah bewirtschaftet wird. In allen hessischen Naturwaldreservaten wird die Fauna systematisch und umfassend untersucht. Mit der Durchführung dieser Aufgaben wurde im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit Hessen-Forst das Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main, beauftragt.

Bestandserhebungen der Tierwelt wurden für die Naturwaldreservate „Niddahänge östlich Rudingshain" (Flechtner et al. 1999, 2000) und „Schönbuche" (Dorow et al. 2001, im Druck) veröffentlicht, ebenso die Langzeitstudie zur Rolle der Invertebraten bei der Holzzersetzung von Buchenstämmen in einem großflächigen Windwurfareal im Naturwaldreservat „Weiherskopf" (Dorow 2002, Flechtner 2002, Kolbeck 2002). In den Naturwaldreservaten „Goldbach-Ziebachsrück", „Haasenblick", „Hohestein" und „Kinzigaue" sind mittlerweile die Inventuren der Fauna im Gelände erfolgt, und das Tiermaterial ist zum überwiegenden Teil auf Ordnungsebene sortiert. Bei den dabei auch durchgeführten Aufsammlungen und Vorarbeiten beziehungsweise Begehungen in weiteren Naturwaldreservaten sind eine Reihe von bemerkenswerten Käferarten angefallen, wovon die in Hessen unbekannten oder verschollenen im folgenden vorgestellt werden sollen.



Abb. 1: Im Naturwaldreservat Bodenthal stockt ein Felsenahorn-Traubeneichen-Wald auf einem extrem steil zum Rhein abfallenden Südwesthang. Die über hundertjährigen Eichen wurden ehemals im Niederwaldbetrieb genutzt und erreichen kaum 20 cm Stammdurchmesser. Die anbrüchige Eiche im Bild (vom 27. vii. 2002) ist Brutbaum für die Käferarten *Rhaphitropis oxyacanthae* (neu für Hessen, RLD 2), *Magdalis fuscicornis* (über 100 Jahre verschollen, RLD 3), *Phymatodes rufipes* (RLD 2), *Mesosa nebulosa* (RLD 3) und *Tropideres albirostris* (RLD 3). — Foto: Claudia Röter-Flechtner.

Lage und Standortcharakterisierung der betroffenen Naturwaldreservate

Althoff et al. (1991) stellten 23 der heute 31 hessischen Naturwaldreservate mit Kurzcharakteristik, Bestandsbeschreibung und Besonderheiten vor. Eine kurze tabellarische Übersicht von allen Gebieten findet man in Schreiber et al. (1999).

Für die Naturwaldreservate, aus denen Käfermeldungen mitgeteilt werden, werden zur Beschreibung hier in Stichworten Name (alphabetische Reihenfolge), zuständiges Forstamt, naturräumliche Einheit, Höhenlage, Hauptbaumart und Gebietsgröße (Gesamtfläche, Totalreservat, Vergleichsfläche) aufgeführt:

NWR Bodenthal: FA Rüdesheim; oberes Mittelrheintal; 160–380 m; Traubeneiche; 10,6 ha (keine Vergleichsfläche).

NWR Goldbach-Ziebachsrück: FA Nentershausen; Fulda-Werra-Bergland; 300–365 m; Buche; 68,2 ha (Totalreservat: 31,3 ha; Vergleichsfläche: 36,9 ha).

NWR Haasenblick: FA Burgwald; Ostsauerländer Gebirgsrand; 370–485 m; Buche; 87,5 ha (Totalreservat: 46,0 ha; Vergleichsfläche: 41,5 ha).

NWR Hohestein: FA Bad Sooden-Allendorf; unteres Werraland; Buche; 51,1 ha (Totalreservat: 26,7 ha; Vergleichsfläche: 24,4 ha).

NWR Kinzigaue: FA Wolfgang; Untermainebene; 110 m; Stieleiche; 18,1 ha (keine Vergleichsfläche).

NWR Niddahänge östlich Rudingshain: FA Schotten; Hoher Vogelsberg; 530–690 m; Buche; 83,7 ha (Totalreservat: 42,0 ha; Vergleichsfläche: 31,7 ha).

NWR Stirnberg: FA Hilders; Hohe Rhön; 690–895 m; Buche; 71,1 ha (keine Vergleichsfläche).

Käferfunde

Die folgende Übersicht enthält Arten, die im „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ mit Datendiskette (Köhler & Klausnitzer 1998, Abkürzung im Folgenden: K&K; die Angaben für Hessen wurden von Klinger zusammengestellt) und im Nachtrag dazu von Köhler (2000) für Hessen nicht oder nur mit alten Meldungen vertreten sind. Allerdings wurden in der Literatur für einige Arten Nachweise veröffentlicht, die in den obengenannten Werken noch nicht berücksichtigt werden konnten. Hier wird die zur Zeit bekannte aktuelle Situation für Hessen dargestellt, ebenso wie für weitere Fälle, wo die Angaben für Hessen in K&K unzutreffend sind.

Für jede Art wird neben der Familie aufgeführt, ob es sich um einen Neu- oder Wiederfund für Hessen handelt. Dies wird als „Neufunde für Hessen“ beziehungsweise als „Wiederfunde für Hessen“ angegeben, wenn Literaturangaben vorhanden sind, die in beiden oben genannten Werken (noch) nicht aufgenommen sind. Ansonsten wird die betroffene Art als „neu für Hessen“ oder als „Wiederfund“ behandelt. Falls zutreffend, wird zudem der Status in der Roten Liste Deutschland (Binot et al. 1998, Abkürzung: RLD) vermerkt, wobei 1 für „vom Aussterben bedroht“ steht, 2 für „stark gefährdet“ und 3 für „gefährdet“.

Familie Ptiliidae — Federflügler

***Ptinella tenella* (Erichson, 1845)**

Wiederfunde für Hessen nach 1950; RLD 3.

K&K: kein Nachweis für Hessen; Angabe nicht zutreffend (siehe unten).

NWR Goldbach-Ziebachsrück: 4 Ex. (1 ♀: Präparat der Spermathek) am 27. vi. 1995 unter Buchenrinde.

Dieser Federflügler wurde bereits im Juni 1910 von Bücking (1930–32) bei Lorsbach im Taunus gefunden. Dies führte auch Horion (1949) auf, allerdings mit dem Schreibfehler „Corsbach“ (vergleiche auch Brenner 2001). Inzwischen wurde die Art von Höhner unter Pappelrinde in der Gegend von Erlensee bei Hanau mit einem Tier am 19. iii. 1988 nachgewiesen (Brenner 2001) und von Schaffrath (2001) im nordhessischen Reinhardswald. Damit dürfte sich aktuell das Verbreitungsgebiet von *Ptinella tenella* auf das gesamte Gebiet von Hessen erstrecken.

Familie Staphylinidae — Kurzflügler

***Carpelimus similis* (Smetana, 1967)**

Neu für Hessen.

K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Kinzigaue: 1 ♂ (Genitalpräparat) am 20. iv. 2000 aus altem Hochwassergenist gesiebt.

Dieser Kurzflügelkäfer ist inzwischen fast in allen deutschen Regionen nachgewiesen (K&K).

***Euryusa castanoptera* Kraatz, 1856**

Neufunde für Hessen.

K&K: aktuelle Meldung aus Hessen nach 1950; das angegebene Literaturzitat ist nicht zutreffend (siehe unten).

NWR Kinzigaue: am 24. vi. 1999 von Kronenästen umgebrochener Eiche 5 Ex. (2 ♂♂, 3 ♀♀) geklopft, am 25. xi. 1999 von Kronenästen umgestürzter Eiche 2 ♀♀ geklopft, am 21. vi. 2000 von Stammscheibe gefällter Eiche (Verkehrssicherung!) 1 ♀ abgelesen, am 20. x. 2000 aus Kronenästen gefällter Eiche (siehe oben) 1 Ex. geklopft. Eine größere Zahl weiterer Tiere wurde beobachtet, aber nicht gesammelt.

Die Angabe von Klinger für Hessen in K&K ist mit dem Zitat Bathon (1985) belegt. Der dort genannte Fundort Rohrbrunn im Spessart (Höhner leg.) liegt jedoch in Bayern (Unterfranken). Horion (1967) kannte den Kurzflügler nur aus dem Osten bis in den Elberaum und aus Südbayern. Die Art hat inzwischen ihr Areal beträchtlich erweitert, nach K&K kommt sie in ganz Deutschland vor. Wie die Daten aus dem NWR Kinzigaue andeuten, hat sich *E. castanoptera* seit Ende der 1990er Jahre nach eigenen Erfahrungen im Rhein-Main-Gebiet in der Ebene

weit ausgebreitet und kann zum Teil häufig von den Kronenästen frisch gefällter oder umgestürzter Eichen geklopft werden. Dies wird gestützt von einer Meldung von Wenzel (2002) aus dem südhessischen Lampertheimer Wald.

Atheta excelsa Bernhauer, 1911

Bisher nicht in Hessen — statt dessen:

Atheta nitella Brundin, 1948

Neu für Hessen.

K&K: aktuelle Meldung aus Hessen nach 1950; das angegebene Zitat ist nicht spezifiziert (siehe unten).

NWR Niddahänge östlich Rudingshain: das vom Autor (Flechtner et. al. 2000) gemeldete Tier vom März 1992 aus einer gelben Farbschale (♀, Präparat der Spermathek, det. Frisch, „Bestimmung nicht völlig gesichert") erwies sich bei einer Überprüfung (Flechtner, Frisch) als *A. nitella*, eine Art, die zum Zeitpunkt der ersten Bestimmung aus Mitteleuropa nicht bekannt war.

Von Klinger in K&K wird nur Wunderle (*in litt.*) ohne jegliche konkrete Angabe zitiert. Deshalb wird der obengenannte Fund als erste belegte Angabe für Hessen eingestuft. Nach K&K sonst nur noch aus der „Rheinprovinz" und der Region Nordrhein bekannt.

Zyras laticollis (Märkel, 1844)

Wiederfunde für Hessen nach über 100 Jahren.

K&K: nur vor 1900 in Hessen gefunden.

NWR Bodenthal: 22. iv. 2003 aus Mulm und Laub in Wurzelhöhlung von Eiche, die von *Lasius fuliginosus* Latreille, 1798 (Glänzendschwarze Holzameise) besiedelt war, insgesamt 6 Ex. (3 ♂♂ leg. Flechtner, 1 ♂, 2 ♀♀ leg. Hofmann; Genitalpräparate: gute Abb. siehe Palm (1972), 4. v. 2003 weitere 2 Tiere (1 ♂, 1 ♀) leg. Flechtner.

Drei weitere, schon etwas ältere Funde wurden inzwischen von Brenner (2000) publiziert: Schroth fing am 17. v. 1984 in der Nähe von Hanau 2 Ex., am 28. viii. 1984 bei Mühlheim-Dietesheim 1 Ex. und am 11. xii. 1984 in Frankfurt-Enkheim 1 Ex., jeweils in den Nestern von *Lasius fuliginosus*.

Cantharidae — Weichkäfer

Ancistronycha cyanipennis (Faldermann, 1835)

Keine Neu- oder Wiederfunde für Hessen.

K&K: keine Nachweise für Hessen; Angabe nicht zutreffend (siehe unten).

NWR Stirnberg: 27. vi. 2003 je 1 ♂ und 1 ♀ von Doldenblüten geklopft.

NWR Niddahänge östlich Rudingshain: 1990–92 insgesamt 9 Tiere an 7 verschiedenen Terminen (Flechtner et al. 2000).

Horion (1953) bezeichnete die Art (noch unter dem Namen *Cantharis violacea* Paykull, 1798) als nicht selten in den Gebirgen von Süd- und Mitteldeutschland und deren Vorland, besonders im Osten (bis Thüringer Wald und Harz), aber im Westen als nur stellenweise und selten. Einzelangaben führte er jedoch nur für Norddeutschland auf. Bei von Heyden (1904) finden sich alte Belege für den Taunus, wo sein Vater Carl von Heyden 1 ♂ am Südabhang des Feldberges und Metzler 1 ♂ im Sommer 1878 bei Langenschwalbach erbeuteten. 1 ♀ fing Prof. Schenk bei Weilburg. In Nordhessen sammelte ebenfalls im 19. Jahrhundert Riehl (1863) den Weichkäfer in der Umgebung von Kassel. Neuere Funde liegen auch aus dem Taunus vor, wo Bathon (1969) die Art am 18. v. 1968 im Gladenbachtal von Gräsern käscherte.

Elateridae — Schnellkäfer

Melanotus crassicollis (Erichson, 1841)

Wiederfunde für Hessen nach über 100 Jahren.

K&K: aus Hessen nur vor 1950 gemeldet; das angegebene Literaturzitat ist nicht zutreffend (siehe unten).

NWR Bodenthal: 31. v. 2002 im Eichenniederwald 1 Ex. leg. Hofmann und 2 ♂♂ leg. Flechtner von Birke am Wegrand beziehungsweise Gras im Eichenniederwald.

Das von Klinger in K&K angegebene Zitat von Zebe (1972a) bringt nur Angaben für Rheinland-Pfalz (Boos an der Nahe). Horion (1953) nennt für Hessen Funde aus dem 19. Jahrhundert: Waldeck, leg. Lang (nach Westhoff 1881–82) und Darmstadt, leg. Heyer (nach Scriba 1863–69). Darüber hinaus zitiert er einen Nachweis von Maass aus dem Jahre 1902 bei Hanau, der im Museum in Erfurt belegt sei. Dieser Fund ist nicht verwertbar, denn wie Horion in seiner Faunistik später noch mehrfach anführt, sind die Fundortsangaben von Maass notorisch unzuverlässig, da die Tiere erst sehr viel später nachetikettiert wurden. Inzwischen hat Schaffrath (1999) zwischen 1996 und 1998 im Ederseegebiet 28 Ex. der thermophilen Art fast ausschließlich in Flugfallen gefunden.

Clambidae — Punktkäfer

Clambus nigriclavis Stephens, 1835

Neu für Hessen.

K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Kinzigaue: 1 ♂, 1 ♀ am 22. iii. 2000 und 3 ♂♂, 6 ♀♀ am 20. iv. 2000 aus Hochwassergenist gesiebt.

Aus sieben weiteren der 18 Fundregionen, die K&K auflisten, gemeldet.

Nitidulidae — Glanzkäfer

Meligethes caudatus Guillebeau, 1897

Neufunde für Hessen.

K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Haasenblick: 16. viii. 2000 im Totalreservat 1 ♀ von Glockenblume (*Campanula* spec.) geklopft.

Schmidt (im Druck) bringt Funde von Höhner und Flechtner aus einem Magerrasengebiet bei Wetzlar-Magdalenenhausen. Dieser erst seit kurzem als valide

Art geführte Glanzkäfer dürfte in ganz Deutschland verbreitet sein, obwohl nach K&K nur für vier Regionen Angaben vorliegen.

Cryptophagidae — Schimmelkäfer

***Atomaria analis* Erichson, 1846**

Nachweis und Bestätigung für Hessen.
K&K: ?

NWR Kinzigaue: je 1 ♂ (Genitalpräparat) am 22. iii. 2000 aus Hochwassergenist gesiebt beziehungsweise am 10. v. 2001 aus der Krautschicht gekäschert.

Die Art ist sicher schon früher in Hessen gefunden worden; da aber Johnson (1992) zeigte, daß es sich um einen Komplex mehrerer Arten handelt, die sicher nur über das männliche Genital getrennt werden können, wäre eine Überprüfung der alten Angaben notwendig gewesen, die für K&K nicht vorlag. Mit den Tieren aus der Kinzigaue ist das Vorkommen der Art in Hessen jedenfalls belegt.

Lathridiidae — Moderkäfer

***Corticaria alleni* Johnson, 1974**

Neu für Hessen; RLD 2.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Kinzigaue: 1 ♂ (Genitalpräparat) am 22. iii. 2000 von Eichenästen geklopft.

Dieser Moderkäfer wurde bislang aus Deutschland kaum nachgewiesen (K&K: 4 Regionen), düfte aber weiter verbreitet sein.

Corylophidae — Faulholzkäfer

***Clypeastra brunnea* (Brisout, 1863)**

Neu für Hessen; RLD 1.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Bodenthal: 2 ♂♂, 1 ♀ leg. Flechtner am 31. v. 2002 aus Kronenästen gefällter Eiche (Rand zur Stromleitung), am 31. v. 2003 leg. Hofmann 3 Ex. von Eichenrinde beziehungsweise -ästen und Flechtner leg. 2 ♀♀ von dünnen Kronenästen umgebrochener Eiche, am 8. vi. 2003 am vorigen Fundort leg. Flechtner 2 ♂♂, 4 ♀♀.

Die Bestimmung erfolgte nach Bowestead (1999) mit Genitalpräparaten (Aedeagi, Spermatheken), und auch die Nomenklatur richtet sich nach diesem Autor. Mit dem Standardwerk von Freude et al. (1971) und den dazu erschienen Nachtragsbänden (Lohse & Lucht 1989, Lucht & Klausnitzer 1998) ist keine gesicherte Bestimmung möglich. Die Art ist nach K&K sonst nur noch aus Baden und dem Rheinland bekannt.

Cisidae — Baumschwammkäfer

***Cis striatulus* Mellie, 1848**

Neufunde für Hessen; RLD 2.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Kinzigaue: 20. iv. 2000 von Kronenästen gefällter Eiche (Verkehrssicherung) 2 ♂♂, 2 ♀♀, am 20. vii. 2000 aus Kronenästen frisch umgebrochener Eiche 1 Ex., am 10. v. 2001 von morschen Ästen gefällter Eiche (siehe oben) 1 ♂.

Die erste Meldung für Hessen stammt von Reibnitz (1999), der den Baumschwammkäfer im Jägersburger Wald bei Einhausen nördlich von Lorch entdeckte.

Anobiidae — Klopfkäfer

***Xyletinus longitarsus* Jansson, 1942**

Neu für Hessen; RLD 1.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Bodenthal: am Abend gegen 20.50 h 1 ♂ (Genitalpräparat) fliegend auf Weg im Eichenniederwald erbeutet.

Dieser Klopfkäfer wurde nur im Rheinland, Nordrheingebiet, in Brandenburg und Schleswig-Holstein gefunden (K&K).

Scraptiidae — Seidenkäfer

***Anaspis garneysi* Fowler, 1889**

Neu für Hessen; RLD 1.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Bodenthal: 28. vi. 2002 von Mehlbeere 1 ♂ (Flechtner), 24. iv. 2003 von Ahorn 2 Ex. (Hofmann) und 4. v. 2003 von beblätterten Eichenzweigen 1 ♂ (Flechtner) geklopft.

Das bislang bekannte Vorkommen dieses Seidenkäfers erstreckt sich auf die „Rheinprovinz", die Region Nordrhein und Schleswig-Holstein (K&K).

Chrysomelidae — Blattkäfer

***Chrysolina rufa* (Duftschmid, 1825)**

Wiederfund für Hessen nach über 100 Jahren; RLD 3.
K&K: aus Hessen nur Funde vor 1900.

NWR Hohestein: 1 Ex. am 12. viii. 1993 von Kohldistel geklopft.

Aus Hessen liegt nach von Heyden (1904) eine Meldung aus dem 19. Jahrhundert vor: Leutnant Giebeler fing einmal die Art im Mannhäuser Tal bei Wetzlar, die Bestimmung erfolgte durch von Heyden.

Anthribidae — Breitrüssler

***Rhaphitropis oxyacanthae* (Brisout, 1869)**

Neu für Hessen; RLD 2.
K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Bodenthal: am 28. vi. 2002 von exponiert auf Felsriegel stehender anbrüchiger Eiche (Abb. 1) 7 Ex. leg. Hofmann, darunter 3 ♂♂, die sich durch einen großen Zahn am Mittelschenkel auszeichnen, während die nah verwandte Art *R. marchicus* (Herbst, 1797) diese sekundäre Geschlechtsauszeichnung nicht besitzt; vom gleichen Baum 1 ♀ leg. Flechtner.

Aus Deutschland wurde dieser Breitrüssler bisher nur aus Baden von der Grißheimer Trockenaue am Oberrhein gemeldet (Allgöwer et al. 2000).

Scolytidae — Borkenkäfer

***Ernoporicus caucasicus* Lindemann, 1876**

Neu für Hessen; RLD 3.

K&K: kein Nachweis für Hessen.

NWR Bodenthal: 4 Ex. am 27. vii. 2002 geklopft von frisch umgebrochener, weitgehend berindeter Buche mit einem Stammdurchmesser von etwa 15 cm am Fuß.

Damit ist dieser Borkenkäfer aus zwei Drittel aller deutschen Regionen nachgewiesen (vergleiche K&K).

Rhynchitidae — Trichterwickler

***Lasiorhynchites coeruleocephalus* (Schaller, 1873)**

Wiederfund für Hessen nach über 50 Jahren.

K&K: aus Hessen nach 1950 gemeldet; das angegebene Literaturzitat ist nicht zutreffend (siehe unten).

NWR Bodenthal: 1 ♂ am 13. vi. 2003 von Birke am Rande eines Blockfeldes geklopft, in der Nachbarschaft Kiefern. Die Art war für einen Rüsselkäfer (im weiteren Sinne) außerordentlich beweglich und flugfreudig, so daß mir ein weiteres Ex. entkam, ebenso erging es Freund Hofmann.

Der von Klinger in K&K angeführte Literaturbeleg von Zebe (1972b) enthält nur Angaben aus Rheinland-Pfalz ([Bad] Münster am Stein). Im 19. Jahrhundert wurde nach von Heyden (1904) der Trichterwickler bei Offenbach (Bieberer Höhe) und Frankfurt gefunden: Frankfurter Wald bei Saustiege, Rebstocker Wald (alle leg. von Heyden), Goldstein am Frankfurter Wald häufig (leg. Boettger) und „Frankfurt" (ohne weitere Angabe, leg. Haag). Im 20. Jahrhundert wies Dehnert (1959) *L. coeruleocephalus* bei Großauheim in der Nähe von Hanau am 15. vii. 1948 und im Juli 1950 gesellschaftlich auf Birken nach.

Curculionidae — Rüsselkäfer

***Magdalis fuscicornis* Desbrochers, 1870**

Wiederfund für Hessen nach über 100 Jahren; RLD 3.

K&K: nur vor 1900 in Hessen gefunden.

NWR Bodenthal: 1 ♀ am 27. vii. 2002 von exponiert an Felsrippe stehender exponierter Eiche (vergleiche *Rhaphitropis oxyacanthae*) geklopft.

Die alten Funde aus dem 19. Jahrhundert zitierte von Heyden (1904) unter dem Namen *M. quercicola* Weise, 1872. Er selbst sammelte die Art dreimal bei Frankfurt, während Mühl im Mai 1887 1 Ex. auf dem Neroberg in Wiesbaden erbeutete.

Danksagung

Ich danke meiner Frau Claudia für Fotos, Fahrten und logistische Unterstützung zu Vorarbeiten im NWR Bodenthal, ebenso Günter Hofmann, der mich bei diesem Projekt noch zusätzlich tatkräftig beim Sammeln unterstützte, und Johannes Frisch für die Determinationsüberprüfung von *Atheta nitella*.

Literatur

Allgöwer, R., Baum, F., Bense, U., Bogenrieder, A., Coch, T., Coray, A., Frisch, A., Fritz, K., Hermann, R., Hertring, B., Huppmann, O., Jehle, P., Kretzschmar, F., Laufer, H., Maus, C., Mauser, J., Meineke, J.-U., Micksch, G., Neumann, C., Nipkow, M., Ostermann, A., Pfarr, U., Reif, A., Rieger, C., Schanowski, A., Schmid-Egger, C., Sowig, P., Spät, V., von Staden, N., Staeber, H.-M., Stuke, J.-H., Trautner, J., Tschorsnig, H.-P., & Zimmermann, R. (2000): Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur und Geschichte der Flußlandschaft am südlichen Oberrhein. — Ubstadt-Weiher (Verlag für Regionalkultur), 496 S.

Althoff, B., Hocke, R., & Willig, J. (1991): Naturwaldreservate in Hessen. Ein Überblick. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band **24:** 62 S.

Bathon, H. (1969): Kleine coleopterologische Mitteilungen. — Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde, Offenbach am Main, **76:** 28–31.

—— (1985): Käfer der Jahre 1982–1984 aus Hessen (2. Bericht der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen). — Hessische Faunistische Briefe, Darmstadt, **5** (2): 20–29.

Binot, M., Bless, R., Boye, P., Gruttke, H., & Pretscher, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz), 434 S.

Bowestead, S. (1999): A revision of the Corylophidae (Coleoptera) of the West Palaearctic Region. — Genf (Muséum d'histoire naturelle de Geneve), 203 S.

Brenner, U. (2000): Käferfunde der Jahre 1996 und 1997 aus Hessen. — Hessische Faunistische Briefe, Darmstadt, **19** (2/3): 17–27.

—— (2001): Käferfunde der Jahre 1998 und 1999 aus Hessen. — Hessische Faunistische Briefe, Darmstadt, **20** (4): 53–65.

Bücking, H. (1930–32): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. Erster Nachtrag zur II. Auflage des Hauptverzeichnisses von L. v. Heyden. — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **26** (4): 145–163; **27** (1): 39–42; **27** (2): 83–89; **27** (3): 123–128; **27** (4): 174–183; **28** (2): 73–80; **28** (3): 122–125; **28** (4):167–170.

Dehnert, E. (1959): Käferfunde in der Umgebung von Hanau. — Jahresbericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde, Hanau, **87–112:** 57–84.

Dorow, W. H. O. (2002): Zoologische Untersuchungen auf der Sturmwurffläche — Tierordnungen, Heteroptera (Wanzen), Hymenoptera (Hautflügler). — *In:* Willig, J. (wiss. Koord.). Natürliche Entwicklung von Wäldern nach Sturmwurf — 10 Jahre Forschung im Naturwaldreservat Weiherskopf. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band **38:** 79–115.

——, Flechtner, G., & Kopelke, J.-P. (2001): Naturwaldreservate in Hessen 6/2.1, Schönbuche — Zoologische Untersuchungen 1990–1992. — Herausgeber: Hessen-Forst — Forsteinrichtung, Versuchswesen, Gießen, und Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main. — FIV Ergebnis- und Forschungsbericht **28** (1), 306 S.

——, ——, & —— (2003, im Druck): Naturwaldreservate in Hessen 6/2.2, Schönbuche — Zoologische Untersuchungen 1990–1992. — Herausgeber: Hessen-Forst — Forsteinrichtung, Versuchswesen, Gießen, und Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main. — FIV Ergebnis- und Forschungsbericht, im Druck.

Flechtner, G. (2002): Die Rolle der Käfer beim Abbau von Buchen-Totholz in der Sturmwurffläche des Naturwaldreservates Weierskopf/Vogelsberg. — *In:* Willig, J. (wiss. Koord.).

Natürliche Entwicklung von Wäldern nach Sturmwurf — 10 Jahre Forschung im Naturwaldreservat Weiherskopf. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band **38:** 123–145.

——, Dorow, W. H. O., & Kopelke, J.-P. (1999): Naturwaldreservate in Hessen 5/2.1, Niddahänge östlich Rudingshain — Zoologische Untersuchungen 1990–1992. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band 32: 746 S.

——, ——, & —— (2000): Naturwaldreservate in Hessen 5/2.2, Niddahänge östlich Rudingshain — Zoologische Untersuchungen 1990–1992. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band **32:** 550 S.

Freude, H., Harde, K. W., & Lohse, G. A. (1971): Die Käfer Mitteleuropas. Band **3.** — Krefeld (Goecke & Evers), 365 S.

Horion, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **2:** Palpicornia — Staphylinoidea. — Frankfurt am Main (V. Klostermann), 388 S.

—— (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **3:** Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). — Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, München, (Sonderband), 340 S.

—— (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **11:** Staphylinidae 3. Teil (Habrocerinae bis Aleocharinae) (ohne Subtribus Athetae). — Überlingen (Selbstverlag), 419 S.

Johnson, C. (1992): Familie Cryptophagidae. — *In:* Lohse, G. A., & Lucht, W. H.: Die Käfer Mitteleuropas, 2. Supplementband mit Katalogteil (Band **13**). — Krefeld (Goecke & Evers), 375 S.

Köhler (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands". — Entomologische Nachrichten und Berichte **44** (1): 60–84.

——, & Klausnitzer, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. — Entomologische Nachrichten und Berichte, **Beiheft 4:** 1–185.

Kolbeck, H. (2002): Schmetterlinge. — *In:* Willig, J. (wiss. Koord.). Natürliche Entwicklung von Wäldern nach Sturmwurf — 10 Jahre Forschung im Naturwaldreservat Weiherskopf. — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Band **38:** 117–122.

Lohse, G. A., & Lucht, W. H. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband mit Katalogteil (Band **12**). — Krefeld (Goecke & Evers), 346 S.

——, & —— (1998): Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband (Band **15**). — Krefeld (Goecke & Evers), 398 S.

Palm, T. (1972): Svensk Insektfauna. 9 Skalbaggar. Coleoptera Kortvingar. Fam. Staphilinidae Underfam. Aleocharinae (*Aleunota-Tinotus*). — Stockholm: Entomologiska Föreningen Häfte **7:** 302–467.

Reibnitz, J. (1999): Verbreitung und Lebensräume der Baumschwammfresser Südwestdeutschlands (Coleoptera: Cisidae). — Mitteilungen des Entomlogischen Vereins Stuttgart **34:** 1–76.

Riehl, F. (1863): Verzeichnis bei Cassel in einem Umkreise von ungefähr drei Meilen aufgefundenen Coleopteren. — Berichte des Vereins für Naturkunde zu Cassel **13:** 63–102.

Schaffrath, U. (1999): Zur Käferfauna am Edersee (Insecta, Coleoptera). — Philippia, Kassel, **9** (1): 1–94.

—— (2001): Zur Käferfauna des Reinhardswaldes (Coleoptera; resp. Col. Xylobionta). — Philippia, Kassel, **10** (1): 17–32.

Schmidt, A. (im Druck): Zur Käferfauna des ehemaligen Standortübungsplatzes Wetzlar-Magdalenenhausen (Coleoptera). — Hessische Faunistische Briefe, Darmstadt.

Schreiber, D., Keitel, W., & Schmidt, W. (1999): Naturwaldreservate in Hessen 7/1, Hohestein — Waldkundliche Untersuchungen (Schwerpunkt Flora und Vegetation). — Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung, Wiesbaden, Band **36:** 191 S.

Scriba, W. (1863–69): Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. — Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde **10** (1863): 1–61; **11** (1865): 1–59; **12** (1867): 1–51; **13** (1869): 89–99.

von Heyden, L. (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Auflage. — Frankfurt am Main (Knauer), 426 S.

Wenzel, E. (2002): Anmerkungen zur Koleopterenfauna des Lampertheimer Waldes in Südhessen (Ins., Col.). — Coleo **3:** 27–43.

Westhoff, F. (1881–82): Die Käfer Westfalens. — Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westfalens **38 (Supplement):** 1–323.

Willig, J. (2003): Biodiversität in hessischen Naturwaldreservaten. — Forst und Holz, Alsfeld & Hannover, **58** (15/16): 445–449.

Zebe, V. (1972a): Funde mittelrheinischer Käfer. — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer, Krefeld, **68** (1): 43–48.

—— (1972b): Curculioniden im Mittelrheingebiet II. — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer, Krefeld, **68** (3): 170–174.

Eingang: 21. x. 2003

 ISSN 0723-9912